

es zweifellos sein, daß der bezügliche Gesetzentwurf noch zu rechter Zeit, wahrscheinlich noch vor Opiern, an den Reichstag gelangen wird. In den beteiligten Kreisen ist es die ursprüngliche Absicht, die Regelung der Sache etwas später, nachdem man in Erfahrung gebracht, daß nicht nur von den activen Beamten, sondern auch von den pensionirten 3 u. s. w. Einwendungen für den Zweck in Aussicht gebracht werden sollen. Man hofft, daß diese, namentlich für die letzteren allzuoftige Bestimmung vom Reichstage etwas gemildert werden wird. Bekanntlich hatte der Reichstag die eingebrachte Vorlage wegen Erwerbung des Reichsarchivs Terrain abgelehnt und um Ermittlungen darüber ersucht ob der sogenannte „Kleine Königsploß“ (hinten der Silesiastraße) sich zur Errichtung eines Reichstagsgebäudes eigne. Seitens des Bundesraths wird dem Reichstage vorzuschicken noch in der gegenwärtigen Session eine auf den Gegenstand bezügliche Vorlage zugehen.

Großfürst Nicolaus von Rußland ist Dienstag Morgen von Paris kommend in Berlin einetroffen und seinem Stabe entsprechend empfangen worden. Großfürst Nicolaus ist bekanntlich seit Verlegung des russisch-sächsischen Bündnisses eigensünderlicher Vorgänge willen vom Kaiserthron abgesetzt worden. Das den nächsten Tagen stattfindende Regierungsjubiläum des Kaisers soll den Anlaß zur Verleihung des Großfürsten mit seinem kaiserlichen Bruder geben, und Kaiser Wilhelm's Vermittlung in dieser heiklen Angelegenheit angestrebt werden.

Die nationalliberale Fraktion des Reichstags beschäftigt ihrem langjährigen Genossen, dem früheren Abg. v. Uruib, bei seinem Scheiden aus dem parlamentarischen Leben ein Ehrengeld zu überreichen; eine Commission, bestehend aus dem Abg. Fordanck, Dehnbauer, Schlutow und Strube, ist mit der Ausführung beauftragt.

Der Abg. v. Denniglen, der durch ein Augenleiden einige Tage in Hannover zurückgehalten war, ist hergestellt und nimmt wieder an den Sitzungen des Reichstages theil.

Herr Reichsgerichtsrath Dr. Meißner hat seine Erledigung nach Frankfurt W. gerichtet, den Termin zur Uebernahme der Geschäfte, die er eigentlich nicht übernehmen will, auf den 3. März zu verlegen. Die kgl. Regierung, welcher die Eingabe sofort übermittelt wurde, hat verfügt, dem Gesuche stattzugeben.

Am 2. Berliner Reichstagswahlkreise soll von fortgeschrittener Seite der Landtagsabgeordnete Prof. Wichow als Candidat aufgestellt werden. Herr Wichow hat sich allerdings bisher geweigert, ein Mandat für den Reichstag anzunehmen.

Dopprädiger Söder hat gegen den Redacteur des Freilichtungsblattes „Germania“ bemerkt, daß der Nachdruck, die Verhandlungen zwischen Deutschland und Rom abzubrechen seien.

Ein Abruch der Verhandlungen hat unseres Wissens nicht stattgefunden und wir haben keinen Grund, die Annahme, daß seitens unserer Staatsregierung eine Neuerung, welche als abschließende Antwort auf die Wiener Verhandlungen gelten könnte, noch nicht erfolgt ist.

Die vorjährige Session wird in der gegenwärtigen Reichstagsession nicht ohne Nachspiel bleiben. Wichtiges die Politicommission wird sich mit zahlreichen Vordrucken von Vollerbringungen zu beschäftigen haben. Eine beträchtliche Reihe herabgesetzter Eingänge liegt bereits vor. Auch der vorigen Tage wiederholt, aber freilich mit geringer Majorität, abgelehnter Antragsvoll auf Lumpen erscheint wieder auf dem Plane.

Mit dem 1. Jan. d. h. seit dem Antritt des ganzen Reichstags, sind die Ueberprüfungen des 3. Billen des Reichstags, welche in der Zeit vom 1. April bis 31. December 3. in die Reichstagsperiode geflossen, wieder im Schwünge. Die Mehrereinnahmen im Vergleich zu dem Jahre 1878 haben in der Zeit April-December 1879 betragen 32,71,822 M., dagegen in der Zeit von April bis Ende Januar d. J. nur 31,465,451 M. Der Ueberfluß hat sich also im Monat Januar um 1,256,371 M. vermindert. Eine Lösung der Einfuhr ist natürlich erst wieder zu erwarten, wenn die vor dem Antritt des Reichstags angekauften Vorräthe aufgebraucht sein werden.

Die zuletzten Ausschüsse des Bundesraths haben bei dem letzten ihrer Anträge wegen Annahme des Viehschlaggesetzes und über die Angelegenheit der Fabriken und ähnlichen Betrieben vorkommenden Unfälle eingehend. Die Anträge enthalten einige wenn auch nicht erhebliche Änderungen der Vorlagen.

„Ich habe Bündelchen in meiner Westentasche. Könntest Du nicht eines annehmen, das wir unter den Stein sehen?“

Sie zog ihm ein Bündelchen heraus, um seiner Laune nachzugeben und brante ein an. Sein Licht fiel hell auf den Stein und in eine Föhlung darunter. Die Föhlung war nicht groß — aber in derselben lag ein schmutziges Päckchen, mit Nadel und Stab bedekt.

„Al!“ rief der Doctor.

Grüßchen erfaßte das Päckchen und hob es heraus. Das Licht des Bündelchens ging aus, und ein rother Funken, fiel es aus ihrer rechten Hand zu Boden. Der Stein fiel auch, denn Doctor Goethers Hände waren milde, ihn zu halten. Grüßchen ging an des Fensters zum Mondlicht.

„Romm! und sieh, Philipp!“ rief sie, „was kann es sein?“

Sie gab ihm das Päckchen, damit er es öffne. Er zog mehrere Umfüllungen von schmutzigem Papier davon ab und kam endlich zu dem Gegenstande, den es einschloß. Er nahm diesen zwischen Daumen und Zeigefinger. Es war ein Ring. Beide betrachteten ihn genau und schweigend. Es war ein ziemlich ungewöhnlicher Ring, gemacht für den zarten Finger einer Dame. Das Metall war rothes römischer Gold, die Fassung gleich einem feinen Zwirngewinde, und sie trug einen Schilb von blauem Email, worauf sich der Buchstabe G erhob — ein barockes in Brillanten. Auf der inneren Fläche des Schilbes war ein Name in altenglischen Lettern gravirt. Mit Hilfe eines anderen Bündelchens entzifferten sie den Namen ohne Schwierigkeit.

Er lautet: „Adah.“

Doctor Goether und seine kleine Frau saßen einander an. „Was bedeutet das?“ fragte sie achsellos.

„Es heißt eine Waise nachdeutsch.“

„Sag dem“, antwortete er dann langsam, „es geht diese zwei Frauenpersonen an.“

„Dann Duff.“

Aus Karlsruhe, 23. Febr., schreibt man: Abg. Ramey hat seinen zweiten Bericht über die Examen-gesetzvorlage erstattet. An Stelle der früheren Staatsprüfung tritt jetzt ein zu erbringender Nachweis über vollständige Gymnasialbildung (Abiturientenprüfung), dreijährigen Besuch einer deutschen Hochschule, endlich einer philosophischen Vorlesung, deren Besuch auch von den Juristen verlangt wird. Ein von der Commission beantragter Antrag (auf Ansetzung von Prüfungsstellen ausgenommen) wird ermöglicht, das ausartige Gelehrliche nachträgliche Prüfungen in der Selbstprüfung ausüben können, auch wenn sie obige Vorschriften nicht genügt haben. Dabei wird aber in den Ausführungen des Berichtes ausdrücklich betont, daß nicht die Zulassung zu einem eigentlichen Kirchendienst, sondern schon die Zulassung zur Ausübung kirchlicher Funktionen überlassen auf den Nachweis der wissenschaftlichen Vorbildung geknüpft ist. Dingenen, welche zur Zeit des Gesetzes von 1874, welches die Staatsprüfung vorschreibt, schon zu Priesteren geweiht waren, behielten die ihnen § 3 vorbehaltenen Erleichterungen bezüglich der zu erbringenden Nachweise.

* Oberbürgermeister Brünning in Witten ist zum Nachfolger Wagners als Bürgermeister von Dönnau gewählt worden.

Deutscher Reichstag.

Eingegangen war in der gestrigen (7) Sitzung 1) Gesetzentwurf, betr. die Erhebung der Brauereier, 2) Denkschrift, betr. die Ausübung der Antikörpergele.

Das Gesetz betr. die Geschäftsmeldungen bei den Consulaten des deutschen Reichs wird in dritter Debatte ohne Debatte unverändert nach den Beschüssen der zweiten Lesung genehmigt und darauf die zweite Debatte des Reichshaushaltsetats fortgesetzt.

Beim Etat der Marineverwaltung Cap. 45, Tit. 1 (Chef der Admiralität 36,000 M.) richtet der Abg. v. Hülshorst an den Chef der Admiralität, daß der Admiralität die Befugnisse der Admiralität der Abänderung des Budgets commandirt wurde. Die Folge davon war eine Commission, die die Admiralität der Admiralität antrug, als die Admiralität der Admiralität in Verbindung mit einem Einzelgesetz im Commando und in der Steuerziehung zu ermöglichen.

Mit der Abänderung des Budgets trat auch eine Veränderung des Commandos ein, indem jetzt nicht mehr „Vorposten“ sondern „Steuerboote“ commandirt wurde. Die Folge davon war eine Commission, die die Admiralität der Admiralität antrug, als die Admiralität der Admiralität in Verbindung mit einem Einzelgesetz im Commando und in der Steuerziehung zu ermöglichen.

Es wurde mir genehmigt, daß dies ohne die Zustimmung der anderen Nationen, namentlich Englands, nicht möglich sei. Als nun eine bekannte Kataklyse von Folschene erfolgte, trat ich nochmals mit dieser Forderung hervor. Die amerikanische Regierung ging nicht darauf ein, die englische Regierung antwortete, daß sie nicht im Stande wäre, eine solche organisatorische Bestimmung für die Handelsmarine zu treffen. Ich selbst war genehmigt an das alte Commando durch die Verordnung über die Vernehmung von Zusammengehörigen der Schiffe auf See. Bekanntlich ist diese Verordnung in diesem Jahre erneuert worden. Ich forderte mich die Frage nach, ob sich eine fernere Verantwortung übernehmen soll, daß für die Kaiserliche Marine wegen dieses unglücklichen Commandoverhältnisses Collisionen entstehen. Ich bin der Überzeugung, daß eine Vereinbarheit des Commandos ein Wohlthun für das Reich ist.

Nach einer kurzen Erörterung des Abg. Meyer (Bremen) erhält das Wort der Abg. Dr. Hänel: Der Herr Chef der Admiralität hat bei der Beantwortung der Anfrage des Abg. Hülshorst das Commando genehmigt, welches im Wesentlichen das Unglück des „Großer Kurfürst“ herbeigeführt hat. In diese Katastrophe habe ich wieder zu erörtern, und zwar wiederum in einer in der Form einer Anfrage an den Herrn Chef der Admiralität. Der Herr Chef der Admiralität hat in früherer Zeit und auch noch das letzte Mal, als ich diese Frage bei der Sprache brachte, seine Bereitwilligkeit zumgehoben, um einen vollen und klaren Bericht über die fragliche Katastrophe zu erhalten. Dieser Bericht liegt auch heute noch nicht vor. Ich habe die Befugnisse aus den Zeitungen, daß ein detaillirter Bericht als nicht offizielles Material zum Verordnungsbericht der Marine erschienen ist. Dieser selbst aber enthält weniger, als wir erwarten haben. Der Herr Chef der Admiralität ist der Stellvertreter des Reichslandtags, und also im konstitutionellen Sinne verantwortlich für seine Verhältnisse, und zwar wiederum im Sinne der Verfassung, und über ein detaillirtes Ereignis, wie es die Katastrophe des „Großer Kurfürst“ ist, Rechenschaft zu geben und uns aufzuklären über die Ursachen, welche Schuld daran sind, daß mehr als zweihundert brave Seeleute den Tod gefunden haben, sowie daß das verübte Verbrechen des Großer Kurfürst uns verloren gegangen ist. Ich lade mich, mich als Mitglied der Anträge, wann wir diesen verantwortlichen Bericht zu erwarten haben.

Chef der Admiralität v. Sto. Ich hätte von meinem persönlichen Standpunkte sehr gern mehr und eingehender Alles mitgeteilt, was der Herr Vordruber wiederholt hier geordert

„Und die Mutter des vermissen Kindes. Es ist ein kostbares Schmiedewerk, wie Du siehst. Eine Zweifel gehört es dir.“

„Und Du denkst, daß es die alte Person geblasen hat?“

„Siehst du, indem sie sich bemühte, beim Mondlichte in diesem Anzuge zu lesen.“

„Es kann auch bei dem Kinde gelassen worden sein.“ antwortete er. „Es ist wahrscheinlich, daß Dammann Duff es hier veräußert, weil sie es nicht wagte, da es so markirt ist, damit in anderer Weise zu vermeiden.“

„Wahrhaftig, es muß so sein.“ rief Grüßchen, tief Athem holend; und dieser Name, dieser Buchstabe auf dem Schilbchen, — ah, Philipp! Philipp!“

„Al!“ antwortete er. „Was sind seine falschen Hoffnungen gegen. Es kann viel für uns sein, aber vielleicht auch nichts. Adah! Das ist ein Name, den Hunderte von Frauen haben. G. ist ein Anfangsbuchstabe für viele Taufnamen.“

„Sie sah ernst und feierlich in sich tiefes Angestrich.“

„Was sind die Gabe Gottes nehmen, wie sie geboten wird, Philipp. Es ist ihr Name — der Name der Frau, welche unser kleines Herzchen stahl — ihr Name und ihr Ring. Ist es nicht etwas? Ist es nicht eine Spur?“

„Das ist es! Die erste, die wir seit vierzehn Jahren gefunden, Seltam! Ich bin vorher viele Dugemal an diesem Herd getreten, und habe nie etwas bemerkt. Liebe, laß uns gehen!“

„Er gab den Ring wieder in seine frühere Umfällung und steckte ihn sorgfältig in seine Brusttasche. Sie trat hinaus, brachten die moerische Thüre zu und gingen heimwärts.“

„Al!“ sagte Doctor Goether bald darauf sich hin, mit bebenden Lippen; „da es geht nicht, als sehr viele Namen, welche mit diesem Buchstaben beginnen!“

(Fortsetzung folgt.)

hat. Ich habe mich auf eine kurze objective Darstellung beschränken müssen, welche im Verlaufe des Marine-Verordnungs-berichtes weiterhinaus zu finden ist. Ein Blick zu geben, was unschlüssig darüber ist, ist für mich, die dies beabsichtigt.

Abg. Dr. Lafer: Sollte der Chef der Admiralität seinen Anlaß nehmen, von seiner Seite den Gegenstand erlässlich zur Verhandlung zu bringen, so hoffe ich, daß sich eine genügende Anzahl von Abgeordneten in diesem Sinne finden wird, welche nur mit Rücksicht auf die Wichtigkeit letztere Veranlassung einen Antrag einbringt, der dann durch einen formellen Beschluß erledigt wird. Die Sache kann aber nach ihrer gegenwärtigen Wichtigkeit nicht bei Gelassenheit des Etats abgemacht, sondern muß durch einen Antrag erledigt werden.

Vom Dem Abg. Hänel ist inzwischen folgender Antrag eingegangen: Der Reichstag möge beschließen, dem Herrn Chef der Admiralität als verantwortlichen Chef dem Reichstage gegenüber einzutreten, einen Bericht über die Katastrophe des „Großer Kurfürst“ dem Reichstage vorzulegen.

Abg. Lafer (zur Geschäftsordnung): Ich möchte dem Abg. Hänel doch bitten, daß er zulassen möge, daß an einem der nächsten Tage über diesen Antrag besonders verhandelt würde. (Abg. Hänel stimmt zu.)

Sie wird der ganze Marine-Chef debattellos genehmigt. (Schluß in der Debatte.)

Wette, den 25. Februar.

— Der Vorstand des Wagners Vereins des Saalkreises hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die diesjährige Generalversammlung am 13. März abzuhalten.

— Die Saale beginnt allmählich zu fallen.

Meteorologische Station.

	24 Febr. 10 U. Abg.	25. Febr. 8 U. Morg.
Barometer Millim.	761.59	764.13
Thermometer Celsius	1.25	-1.75
Rel. Feuchtigkeit	91.2%	91.2%
Wind	WSW	WSW

25. Febr. 6 Uhr früh. Bei finsterner Temperatur und steigendem Barometer gehen Schnee, Nachtfrost. Das Barometer ist übernacht noch gesunken (758), der Himmel noch d., schwacher Nordwind. Therm: 0 K. Taupunkt nach dem Reinf. -6 Grad: 2.9.

Der Wetter der Seewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Wlfa 24. Febr. 3 Uhr morgens. In einem Streifen, der von den nördlichen Enden über den Nordpol bis zu den nördlichen Breiten, inrethab deselben war bei andauernder östlicher Luftströmung die Temperatur gesunken, nördlich herrschte mildes Wetter bei vielfach betterem Himmel und westliche Luftströmung, südlich Regenwetter. Japanrad — 5 Südwest leicht wolkenlos, Petersburg — 10 Südwest leicht wolkenlos, Moskau — 10 Nordost still bedekt, Sibirien leicht wolkenlos, Wemut — 5 Südost leicht wolkenlos, Hamburg — 1 Ost mäßig bedekt, Berlin 0 Nordost wolkenlos bedekt, Breslau — 1 Ost mäßig bedekt, München 0 West leicht wolkenlos, Kassel 0 Nordost leicht bedekt, Karlsruhe + 3 Nordost leicht wolkenlos, Paris + 4 Nordost wolkenlos bedekt, Wlza + 7 West leicht bedekt. Von den Stationen in Italien waren nur vereinzelte Meldungen eingegangen.

M. Hofmann, 21. Febr. (Witterungsbericht) Seit vorgestern ist von einem Dampfer durch die Elbe die Botschaft von dem Tode des Königs von Sachsen gekommen. Der wahre Somsenschein und der seit mehreren Tagen herrschende Frost hatten dies ermöglicht und haben zur weiteren Herdörung des Eises die Kräfte gethan. Gegenwärtig treten große Eisschollen vereinzelt rheinwärts in den Adolfsflüssen. Am Dienstag ist sich noch eine ganze Menge Eisschollen, die sich von dem Eise trennen, sich noch mehr zu sehen. Hier ist eine zu den wichtigsten Angelegenheiten der Kaiserlichen Marine, nur nicht am Meer noch Eis, das an manchen Stellen noch mehr als 2½ Fuß dick ist. Woher diese gewaltigen Eismassen auf ein Mal entzündeten, ist mir unbekannt. Früher behaupteten, das Eis sei hindurchgefallen, aber man kann jeden Stein auf dem Grunde sehen. Woher die Eisschollen kommen, ist mir unbekannt. Die regelmäßigen Dampfschiffe werden nun wieder aufgenommen. Auch im Oberrhein ist das Eis bereits fast überall abgegangen; in Ueberlinger und im Adolfsflüssen See sieht es aber noch.

Der Eisstoß bei Wien hat sich in der Nacht zum Dienstag in Bewegung gesetzt; für Wien ist somit nichts mehr zu befechten.

Provinzial-Nachrichten.

± Nordhausen, 24. Febr. Die Saale-Flutung brachte vor Kurzem die Mittelstadt, welche die Elbe durchlammert, der Veranlassung dem Abgeordneten für Wlfa, Dr. Alexander Meyer in Berlin, in Anerkennung für die Bierrede, die dieser Herr am 21. Januar im Abgeordnetenhause bei der Debatte des Schmitt-Hausen-Gesetzes gehalten, aus der Brauerei der Großer Kurfürst ein großes Fass Bier überreichte. Die Bierdehnen des Reichstags, die das Bier überreichte, ist ein zu den wichtigsten Angelegenheiten der Kaiserlichen Marine, nur nicht am Meer noch Eis, das an manchen Stellen noch mehr als 2½ Fuß dick ist. Woher diese gewaltigen Eismassen auf ein Mal entzündeten, ist mir unbekannt. Früher behaupteten, das Eis sei hindurchgefallen, aber man kann jeden Stein auf dem Grunde sehen. Woher die Eisschollen kommen, ist mir unbekannt. Die regelmäßigen Dampfschiffe werden nun wieder aufgenommen. Auch im Oberrhein ist das Eis bereits fast überall abgegangen; in Ueberlinger und im Adolfsflüssen See sieht es aber noch.

Der Eisstoß bei Wien hat sich in der Nacht zum Dienstag in Bewegung gesetzt; für Wien ist somit nichts mehr zu befechten.

Der Eisstoß bei Wien hat sich in der Nacht zum Dienstag in Bewegung gesetzt; für Wien ist somit nichts mehr zu befechten.

Der Eisstoß bei Wien hat sich in der Nacht zum Dienstag in Bewegung gesetzt; für Wien ist somit nichts mehr zu befechten.

Der Eisstoß bei Wien hat sich in der Nacht zum Dienstag in Bewegung gesetzt; für Wien ist somit nichts mehr zu befechten.

Der Eisstoß bei Wien hat sich in der Nacht zum Dienstag in Bewegung gesetzt; für Wien ist somit nichts mehr zu befechten.

Der Eisstoß bei Wien hat sich in der Nacht zum Dienstag in Bewegung gesetzt; für Wien ist somit nichts mehr zu befechten.

Den Empfang der Neuheiten in- und ausländischer Stoffe für Frühjahr und Sommer zeige ergebenst an.
Halle a. S., Leipzigerstr. 13. Feodor Eichengrün.

Anfertigung nach Maß in kürzester Frist ohne Preis-erhöhung.

Frühjahrs-Ueberzieher in sehr großer und schöner Auswahl, Confirmanden-Anzüge aus besten Stoffen, tadellos sitzend, empfiehlt zu solidesten Preisen

Halle a. S. Feodor Eichengrün.

An- und Verkauf aller Arten von Werthpapieren.

Cheque- und Depositenverkehr.

Eröffnung laufender Rechnungen und Gewährung von Credit.

Einlösung fälliger Coupons.

Besorgung neuer Couponsbogen und Titres. Versicherung bei Amortisations-Ziehungen.

Spesenfreie Verloosungscontrole.

Domicilstelle.

Abgabe von Wechseln und Accredativen.

Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.
 alte Promenade 2b.
 im früheren Reichsbankgebäude.

= Weisse Röcke =

mit feinsten Stickerei garnirt, empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen, à 2½ bis 12 Mark, feinen- und Wäsche-feger eigener Fabrik

C. A. Schnabel, 2. Gr. Märkerstr. 2.

Schwarze Cachmirs

vorräthlich in Qualität und Farbe empfiehlt

Wilh. Walter, Halle a/S., Leipz.-Str. 92.

H. F. Hildebrand's

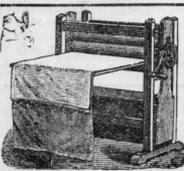
Dampfjärberei, Druckeret und Wäscherei

empfehl ich zum Färben u. Waschen geeigneter Herren- u. Damen-Garderobe. Annahme im Fabrikgebäude am Vorstisch 5. Wirtstags: Schnittwaren-Vudenreihe.

Anzeige!

Die **Wohlfahrts-Versicherungs-Gesellschaft „Union“** in Berlin hat im zweiten halben Jahre 1879 einen Zugang von 309 Mitgliedern mit einer Vericherung von 261,852 ϵ gehabt.
 Halle a/S., den 25. Febr. 1880.

Die General-Agentur.
Jahn.



Die so schnell beliebt gewordenen practischen und billigen

Gebr. Gelsa'schen Patent-Waschmangeln,

unübertroffen in ihrer Construction, leicht von jeder Person zu handhaben und bequem in jeder Wohnung unterzubringen, sind zu haben im

Haushaltungs-Magazin von Hempelmann & Krause,

Kleinschloß 8.

Aleinverkauf für Halle und Umgegend.

Bestes, leicht lösliches

entöltes Cacaopulver

ohne allen Zusatz von Wehl oder Zucker, in Blechdosen von ½, ¼ und ⅛ Ro. aus der Fabrik von

Lobeck & Co., Dresden,

Coffeleteranten St. Maj. des Königs von Sachsen.

Dieser Cacao braucht nur in kochendem Wasser aufgelöst zu werden, 5 Gramm genügen für 1 Tasse, welche nicht mehr als 3 Pfg. kostet.

Zu haben in Halle a/S. bei

F. Beerholdt, Bedershof 9,

Wilh. Rathke, Brüderschhof 8 und große Steinstraße 62,

Aug. Peter, Königsstraße 20a.

Billigste Bezugsquelle

für gute böhmische Staubtreie

Bettfedern à n. 1, 50, 2, 250, 3, 8, 50.

Dauen à n. 4, 4, 50, 5, 550, 6.

Fertige Inletts zum sofortigen Rüsten.

Betttücher und Bezüge

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Adolf Sternfeld,

Leinen-, Baumwollwaaren-, Bettfedern-Handlg.,

60. Große Ulrichstraße 60.

Baker-Guano-Superphosphat,

Ammoniak. Guano-Superphosphat,

aufgeschloss. amerik. Fleischmehl

liefern zu den billigsten Preisen ab Fabrik oder franco Trotha und ab Lager bei Herrn **F. Baensch senior** in Pettin die **Chemische Fabrik Goldschmieden zu Morl** bei Trotha a/Saale, gegenüber von Pettin a/Saale.

Extra frische Holländer Bäcklinge

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.

Kaufmännischer Verein.

Gute **Donnerstag** Abends 8 Uhr in der „Tulpe“ Vortrag des Herrn Professor **Dr. A. Kirchhoff** über: „Die Südböhmischen und ihre Bedeutung für den deutlichen Handel.“

Auction

von **Eigen u. Hadelhofstangen** am Montag den 1. März d. J. Vormittags 9½ Uhr auf dem Gartenhause.

A. Krüger Wandfelde

1. Schlag Buchberg beim Gartenhause:

150 Eichen von 18-40 cm stark, 1 Eiche 88 cm

3 Ahorn von 28-34 cm,

2 Eichen von 31 und 48 cm,

16 Fichten über 16 cm,

25 Stück Fichtenlattenbäume I., 97 II., 200 III., 120 IV.

21 Hundert Baumstämme I., 23 Hundert II.

17 Hundert Bohlenstangen I., 11 Hundert II., 10 Dört. III., 14 Dört IV.

2. Gangeswoggen u. Hirscheisen, unmitelbar an der Gangesufer:

150 Stück Baumstämme I., 660 II., 31 Hundert Bohlenstangen I., 60 Hundert II., 80 Dört. III., 180 Dört IV.

B. Krüger Weisdorf

Schlag Rothenberg bei Weisdorf:

90 Stück Lattenbäume IV., 100 Baumstämme I., 100 II.

200 Stück Bohlenstangen I., 200 II., 400 III., 800 IV.

Die Eichen sind besonders für **Stellmacher** geeignet. Bedingungen im Termin, ¼ Anschlags.

Plan sind die bei Weisdorf a/Saale, den 21. Februar 1880.

Der Oberförster C. Hunemann.

Stereoscopenbilder

empfehl ich in größter Auswahl billigt

Otto Unbekannt

Kleinschloß.

Zuckerrüben.

Die Ernte von 2 bis 300 Morgen wird per Durchschnittlerer 1880 zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. 102** befordert die Erped. d. Bl.

Gira 100 Str.

Rübenferne (Salzmünd.)

find abzugeben

Wilhelm Potzelt, Halle a/S.

Bier- und Wasserleitungsabtheilung repar. A. Meißner, Schmeerstr. 30.

Halle, Druck und Verlag von Otto Seibel.

Confirmanden-Anzüge

von 11 Mark an,

Frühjahrs-Ueberzieher,

große Auswahl, von 12 Mark an,

Frühjahrs-Anzüge

für Saison 1880 von 27 Mark an,

Schlafrocke

von 11 Mark an

Kinder- u. Knaben-Anzüge

von 5 Mark an empfiehlt

Leopold Loewenthal

66. Gr. Steinstr. 66.

Gardinen-Gelegenheitskauf

10½ breit, 40 Leipz. Ellen 10 Mark 8 25.

10½ Doppel-Birn 14 und 16 Mark.

Caemmerer's reine Wolle,

doppelt breit à Str. 150, 180, 220 u. vorzüglich Qualität 240 u. 270 à Str.

Frühjahrsstoff z. Dam.-Umhänge

mod. Dessins, Str. 1.40 bis beste Waare

Leipzig, Borchs-Gesell. Brügl 78, II. Goldstein.

Buckskin, moderne Dessins,

Str. 4½ u. 6½ Mark, extra Du. 6½ u. 7 Mark,

Buckskin-Rester und Coupons

Str. 3½ u. 4 Mark, extra Du. 5 Mark.

Tisch-, Handtücher u. Servietten

Leipzig, Borchs-Gesell. Brügl 78, II. G. Goldstein.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 26. Februar 1880.

27. Vorstellung im III. Abonnement.

Frauentampf.

Auffspiel in 3 Acten nach Scire u. Diferet.

Darum:

Er experimentirt.

Auffspiel in 1 Act von S. Kollpein.

Neues Theater.

Donnerstag den 26. Februar

XX. Symphonie-Concert.

(Orchester 40 Mann.)

Ouv. Zauberflöte v. Mozart. — Hebräische Melodie v. R. Franz. — **Nordische Volks-Tänze** v. E. Hartmann (neu) u. Scherzo, 3 Alte Einmengen, 6 Die Elfenkinder und die Jäger, a Springanz — **Symphonie Edur v. N. W. Gade.** — Träumereien a. d. Kindereceneen von R. Schumann, f. Streichinstr. — Ouv. Rienzi v. R. Wagner.

Billete, 3 Stück 1 Mk., vorher bei den Herren **Reinbrecher & Jasper** und **Vogel, gr. Ulrichstr. 4**

Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 ϵ .

W. Halle, Stadtmusikdir.

Hallescher Actien-Bier-Ausschank.

2. **Leipziger-Str. 2.**

Donnerstag den 26. Febr. Abds 8 Uhr

großes Frei-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector Kahlé.

Ergebnit ladet ein **A. Brandt.**

Harsdorf bei Halle a. S.

Sonntag den 29. d. Mts. **Concert,**

gegeben von den Bergbauobristen von Böhm, wozu ergebenst einladet

Ferd. Kohl, Gehilvitt.

Anfang Abends 7 Uhr.

Sing-Academie.

Donnerstag den 26. Februar Nachmittags 4 Uhr **Uebung für Damen** im Saale der Volksschule.

Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I. **Der Vorstand.**

Für den Ausverkaufentgelt verantwortl. 28. Abnig in Halle.

BRIT Deilage.